

Bildern des hl. Antonius und der heiligen Büßerin Maria in die Wüste versezt. Am ergreifendsten scheinen uns die Bilder aus der Passion. Einer späteren Entwickelungs-Periode des Künstlers gehören die zwei Bilder „die Sendung der Apostel“ und „die Auferstehung des Lammes“ an. Der Charakter der Seitz'schen Bilder eignet sich sehr für den Holzschnitt, wenigstens seine früheren Bilder sind geradezu dafür gemacht und sie liegen in sehr gut ausgeführten Schnitten vor.

Diese Darstellungen können somit Freunden der christlichen Kunst nur wärmstens empfohlen werden und wir möchten dieser Anzeige nur noch den Wunsch beifügen, daß auch andere Compositionen dieses genialen Meisters, besonders — und dabei spricht der Localpatriotismus mit — die Bilder über den seligen Heinrich von Bozen einem größern Publicum zugänglich gemacht werden.

Innsbruck.

Redacteur Dr. Georg Zehly.

16) Die Ziele der Socialdemokratie und die liberalen

Ideen von Michael Pachtler, Priester der Gesellschaft Jesu. Freiburg, Herder. 1892. 76 Seiten. Preis M. — .70 = fl. — .42.

Wer noch zweifelt, daß der sogenannte Liberalismus der Socialdemokratie auf politischem, religiösem und volkswirtschaftlichem Gebiete vorgearbeitet hat, der lese dieses gründlich und flott geschriebene Büchlein.

Der Verfasser weist nach, daß der Liberalismus auf politischem Gebiete der Socialdemokratie die Wege ebnete durch das constitutionelle Fürstenthum, das Ministerregiment, besonders das von Bismarck geschaffene Übergewicht des Kanzleramtes, durch die Entthronung der kleinen deutschen Fürsten u. a., denn so wurde das Königthum geschwächt; ferner durch die Staatsomnipotenz, die Verstaatlichung selbständiger Institute, die Centralisation u. a., wodurch der „absolute Volksstaat“ vorbereitet wird. Sodann beleuchtet Pachtler den Liberalismus auf religiösem Gebiet. Sein Atheismus und Naturalismus, seine Feindschaft gegen die Kirche (Culturfeld) und gegen die confessionelle Schule, seine Aufhebung der Sonntagsheiligung, des Taufzwanges und der christlichen Ehe bereite erfolgreich dem Socialismus den Boden. Am interessantesten und lehrreichsten ist der betreffende Nachweis auf volkswirtschaftlichem Gebiete. Es wird dargelegt, wie die liberale Lehre vom „absoluten Eigenthum“ der verhängnisvollen Concentrierung des Besitzes in wenigen Händen vorarbeitete, wie der Liberalismus alle Schutzmittel des Bürgerthums in katholischer Vorzeit: die Dorfmarkte, die Almende, die Zunft und Zunfslade und damit den Mittelstand vernichtete. Ziffermäßig wird der verhängnisvolle Einfluß des Großcapitals und der Börse nachgewiesen, die den Besitz des Mittelstandes auffaugen und letzteren dem Proletariate überliefern.

Wir wünschen, daß dieses überaus lehrreiche Schriftchen von allen gelesen und studiert werde, die durch Stellung und Beruf zum Nachdenken über die sogenannte sociale Frage verpflichtet sind.

Weinheim an der Bergstraße. Stadtpfarrer Dr. Friedrich Kaiser.

17) Verzeichnis ausgewählter Jugend- und Volks-

schriften, welche katholischen Eltern, Lehrern und Erziehern, sowie zur Errichtung von Jugend- und Volksbibliotheken empfohlen werden können.

Nebst zwei Anhängen: 1. Beschäftigungsmittel für Kinder; 2. Bücher, welche sich zu Festgeschenken eignen. Von Dr. Hermann Nolfsus. Herder in Freiburg. 1892. 8°. 230 Seiten. Preis geb. M. 2.80 = fl. 1.68.

Schon seit einer langen Reihe von Jahren ist Hermann Nolfsus auf dem Gebiete der Jugend- und Volksliteratur thätig: im Jahre 1866 erschien ein von ihm zusammengestelltes Jugendchriften-Verzeichnis; 1878 gab er im Auftrage der katholischen General-Versammlung zu München ein Verzeichnis von Büchern für Volksbibliotheken heraus! beide Verzeichnisse

hat nun Nolfsus vollständig umgearbeitet, durch Aufnahme der neueren Er-scheinungen ergänzt und in einen Band vereinigt.

Wie so ziemlich alle Bedürfnisse befriedigt werden, zeigt die folgende Inhaltsangabe: Erster Theil: Bücher für Kinder bis zu 10 Jahren und von 10 bis 14 Jahren; für die reifere Jugend. Zweiter Theil: Volkschriften und zwar: 1. zur religiösen Unterweisung; 2. über Erziehung, Familienleben; 3. schwissenschaftliche Literatur; 4. Weltgeschichte, Biographie; 5. Kirchengeschichte; 6. Leben der Heiligen; 7. Naturwissenschaft; 8. Erd- und Himmels-, Länder- und Volkerkunde; 9. Haus- und Landwirtschaft, Gesundheitslehre; 10. Unterhaltungs-schriften; 11. Schriften zur Beförderung des Volkswohles; 12. Vermischtes; 13. Theaterstücke; 14. Zeitschriften. Nach einer genauen Durchsicht des Verzeichnisses muss dem Verfasser das Zeugnis gegeben werden, dass er die Auswahl der Bücher mit Vorsicht getroffen hat. Nur mit einigem sind wir nicht einverstanden; Seite 22 werden für Kinder von 10 bis 14 Jahren sämtliche Erzählungsschriften von Dr. W. Bauberger (Verfasser der „Beatus-höhle“) empfohlen. Für diese Altersstufe halten wir die Bauberger'schen Erzählungen nicht für geeignet: manche von ihnen, z. B. die „irländische Hütte“, „Thal von Almeria“ mag die reife Jugend lesen, ebenso „Heinrich von Dinkelsbühl“; aber „Klausner am Karrenberg“ taugt nur für Erwachsene; wir theilen durchaus nicht die Schwärnerei vieler für die Bauberger'schen Erzählungen: abgesehen davon, dass in ihnen soviel Unwahrcheinliches vorkommt und so übermäßig gesleht und in Ohnmacht gefallen wird, von rauhen Rittersmännern so gut wie von zarten Frauen, werden auch Derbythen, Flüche, Verwünschungen in manchen sehr freigebig gebraucht, kirchliche und geistliche Personen sind mitunter ungeschickt gezeichnet; so der Sacristan in „Heinrich von Dinkelsbühl“ und noch mehr der Abt in „Elsbeth von Niedhof“; Seite 71 werden empfohlen: Entdeckungsreisen von H. Wagner; wir kennen die vierte Auflage und müssen constatieren, dass kein Bändchen ohne bedeutenden Defect ist; wenn die fünfte Auflage hierin nichts gebessert hat, kann man höchstens „Entdeckungsreisen in Hans und Hof“ empfehlen und auch diesen Band nicht unbedingt. „Kinder- und Hausmärchen von Zingerle“ gönnen wir der ganzen Jugend, nicht aber Kindern; das Kinder-Conversations-Lexikon von Weiß ist im ganzen gut, aber der Artikel „Legende“ verstößt geradezu gegen das katholische Dogma.

An Brauchbarkeit würde das Verzeichnis von Nolfsus viel gewinnen, wenn die Eignung der angeführten Werke für Gebildete oder das gewöhnliche Volk angegeben wäre. Das sonst recht empfehlenswerte, mit außerordentlicher Mühe angelegte Werk erhielt von der Verlagshandlung eine gefällige Ausstattung.

Stift St. Florian.

Johann Langthaler.

18) **Vorschriften in Schulangelegenheiten** für Katecheten und Seelsorger der Diözese Seckau. Im Auftrage des fürstbischöflichen Ordinariates zusammengestellt von Anton Grießl, Domherr. Graz, Verlag von Ulrich Mojers Buchhandlung. 1892. 198 S. Preis: gebunden fl. 1.— = M. 1.70.

Ein sehr praktisches Handbüchlein über die Schulvorschriften hat das hochwürdigste fürstbischöfliche Ordinariat Seckau seinem Curatlerus durch den wegen Herausgabe der Vorschriften über Matrizen-, Ehe- und Militär-Angelegenheiten bereits bestbekannten hochwürdigen Verfasser an die Hand gegeben. Man findet in demselben die das Volkschulwesen betreffenden Reichs- und Landesgesetze für Steiermark sammt den einschlägigen Ministerial-Verordnungen, die oberhirtliche Instruktion für die Geistlichkeit der Diözese Seckau in Bezug auf die neue Schulgesetzgebung, die Anordnung über den Organisten- und Messnerdienst und als Anhang: „Katechetische, literarische Vehelfe“.